

NEUE SPIELGERÄTE SOLLEN JUGENDLICHE ZU MEHR KÖRPERLICHER BEWEGUNG INSPIRIEREN

Kampf den Stubenhockern: Kinder auf großer Entdeckungsreise



„Einsteigen und Leinen los“: In der robusten „Mayflower“ stechen zehn bis zwölf Kinder zur großen Entdeckungsreise in See – und kehren stets sicher in den Heimathafen zurück.

Fettleibigkeit, Aggressivität und soziale Inkompetenz bei Jugendlichen sind nach aktuellen Studien nur einige der Auswirkungen, die durch Passivität – z.B. vor Computer oder Fernseher – hervorgerufen werden. Mit neuen Bewegungsspielgeräten sagt die HAGS-mb Spielidee GmbH aus Biedenkopf jetzt diesem Trend den Kampf an.

Beispielsweise mit dem robusten Schiff „Mayflower“. Einsteigen und Leinen los, heißt es da. Die „Mayflower“ sticht mit einer Mannschaft von maximal zehn bis zwölf Entdeckungsreisenden im Alter von drei bis zwölf Jahren in See. Vier starke Federn mit Stoßdämpfern am Kiel halten das fast 3 m lange

Schiff auch bei stürmischer See und hohem Wellengang in Position. Mit einem Rumpf aus HPL, einem Schiffsboden aus Ekogrip sowie Masten und Reling aus verzinktem und pulverlackiertem Stahlrohr ist die „Mayflower“ ein solides und wartungsarmes Gerät, das nach jeder großen Entdeckungsreise



„Agito Relax“ inspiriert junge Menschen zu einem Balance-Spiel in der Gruppe. Spielerisch schult es dabei Grob- und Feinmotorik sowie soziale Fähigkeiten.

wieder sicher in den Heimathafen einläuft.

„Heute ist es wichtiger denn je“, so Hags-Geschäftsführer Matthias Biek, „durch stimulierende Bewegungsspielgeräte das Wohlergehen der Jugendlichen – physisch, mental und sozial – zu fördern. Mit unseren Spielsystemen, die den Bedürfnissen unter-

schiedlicher Altersstufen gerecht werden, tragen wir einen wesentlichen Beitrag dazu bei. Eine gelungene Kombination von Form und Funktion, ansprechendes Design, schwingende Linien und Spieleinheiten mit wechselnder Dynamik regen Heranwachsende zu körperlicher Erfahrung mit hohem Spaßfaktor an.“

HAGS entwickelt, produziert und vertreibt bereits seit 1948 Spielgeräte und Möbel für den Außenbereich. Seit 1984 ist das Unternehmen schwedischen Ursprungs in Deutschland aktiv und erwirtschaftet aktuell mit 280 Mitarbeitern in 40 Ländern in Europa, Asien und den USA einen Umsatz von circa 50 Mio. Euro.

„BAUFACH“ ZEIGTE GELUNGENE GESELLENSTÜCKE

Tischler mit Talent

Ein Riesenstuhl von 6 m Höhe lockte die Besucher der Leipziger „BauFach 2003“, sich eine Ausstellung von besonders gelungenen Tischlerarbeiten anzuschauen. Zu besichtigen waren die besten Gesellenstücke 2003 des sächsischen Berufsnachwuchses. Der Landesinnungsverband Holz und Kunststoff Sachsen nutzte die Messe zur Ausscheidungsrunde für den Bundeswettbewerb „Die Gute Form 2004“. Ziel des

Wettbewerbs ist es, Auszubildende frühzeitig für eine zeitgemäße Formgebung und gestalterische Fragen zu interessieren und sie bei der Anfertigung des Gesellenstücks zu berücksichtigen. Die Jury bewertet die eigenständige Idee, Qualität der Gestaltung, Modernität, Funktionalität sowie die technische Qualität. Je Bundesland kommt nur das beste Gesellenstück in die deutschlandweite Endausscheidung. **bu**



Ein 6 m hoher Riesenstuhl lockte die „BauFach“-Besucher in die Ausstellung „Die Gute Form“. Foto: Buchberger



An kalten Wintertagen Wärme daheim genießen: Mehr Licht und bestmögliche Wärmedämmung – das bietet Warmglas.

MODERNES GLAS SCHAFFT WOHLFÜHLKLIMA:

Helle Freude an dunklen Wintertagen

Wer kuschelt nicht gern an trübem, kalten Tagen in wohliger Wärme zu Hause auf dem Sofa? Damit es drinnen gemütlich bleibt, während draußen Minusgrade herrschen, müssen Wohneigentümer ihr Heim vor Wärmeverlusten schützen – sonst steigt die Heizkostenrechnung schnell in Schwindelerregende Höhen. Häufiger

Schwachpunkt der Wärmeisolierung: die Verglasung. Abhilfe schafft oft schon ihr Austausch. Modernes Warmglas (wie z.B. „iplus 5“ von Interpane, Lauenförde) bietet neben bestmöglicher Wärmedämmung ($U_v=1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$) gleichzeitig hohe Lichtdurchlässigkeit. So werden dunkle Wintertage zur hellen Freude.

UMWELTSCHONENDE ACRYLLACKE FÜR HOLZ UND METALL WERDEN IN DEUTSCHLAND IMMER BELIEBTER:

Mit ihnen sind 824 „Blaue Engel“ im Einsatz

Um das Jahr 1980 herum tauchten in Deutschland die ersten wasserhaltigen Acryllacke für Bauten auf. Sie können seit 1981 das „Blaue Engel“-Zeichen tragen mit dem Zusatz „umweltschonend, weil schadstoffarm“. Dank ständig verbesserter Qualität wurden sie zunehmend beliebter. Der hierzulande eingesetzte Mengenanteil stieg von 13 000 t (1985) auf fast 48 000 t (2000). Etwa 70 % davon werden nach Auskunft des Deutschen Lackinstituts (DLI) von Heimwerkern verarbeitet.

Nach Berechnungen des DLI haben die umweltschonenden Acryllacke seit 1985 die Emission von mehr als 270 000 t organischer Lösemittel vermieden. Derzeit sind 824 „Blaue Engel“ auf diesen Produkten im Einsatz. Sie schützen und verschönern nahezu alle Flächen im und am Haus, haben dabei jedoch bevorzugte Einsatzgebiete, die überall dort zu finden sind, wo es nicht auf den „letzten Schliff“ durch perfekte Verlaufeigenschaften ankommt. Wasserhaltige Acryllacke erhalten den „Engel“, weil ihr Anteil an organischen Lösemitteln 10 % nicht übersteigt.



Brillante Farben für die farbige Gestaltung von Möbelholz: Schadstoffarme Acryllacke verschönern das Heim und sind in allen gewünschten Tönen erhältlich.